



Suizidprävention «nebelmeer» – Verlängerung des wiederkehrenden Kredits; Beschluss

Anträge:

1. Die Synode beschliesst die Beitragsverlängerung für die professionell geführte Selbsthilfegruppe «nebelmeer», in der junge Menschen den Suizid eines Elternteils verarbeiten.
2. Sie bewilligt für die Jahre 2019–2022 einen Kredit von CHF 50'000 (jährlich CHF 12'500; Konto 2191.3616.00)

Begründung

Suizid ist eine der häufigsten Todesursachen bei Jugendlichen. Das Risiko von Jugendlichen, welche einen Elternteil durch Suizid verloren haben, ist massiv höher als das der Durchschnittsbevölkerung. Heranwachsende Hinterbliebene brauchen einen besonderen, geschützten Raum von Empathie, um die grossen Fragen, Ängste und verwirrenden Gefühle deponieren und aushalten zu können. Dies gelingt am ehesten zusammen mit Mitbetroffenen. Zu diesem Zweck wurde 1987 die Gruppe Nebelmeer in Zürich gegründet. Die Erfahrungen zeigten rasch, dass eine reine Selbsthilfegruppe die Jugendlichen überfordert, wenn keine qualifizierte Fachkraft die Emotionen auffangen und die Gesprächsdynamik positiv beeinflussen kann. Damit etablierte sich das Modell der professionell geführten Gruppe.

Durch die Teilnahme von Jugendlichen aus unserem Kirchengebiet bei Nebelmeer Zürich wurde der Bedarf an einer Berner Gruppe sichtbar. Die Wintersynode 2009 beschloss die Unterstützung von jährlich CHF 10'000 und ermöglichte die Gründung von Nebelmeer Bern. Pfarrerin Silvia Liniger übernahm mit einem betroffenen Theologiestudenten die CO-Leitung. Vom gelungenen Start und Aufbau von Nebelmeer Bern nahm die Wintersynode im Jahr 2012 Kenntnis. Inzwischen hatte die Leitung zur Psychologin FSP Ruth E. Kohli gewechselt.

Auf Initiative der damaligen Präsidentin von Innerwheel/Rotary Biel entstand im 2013 im Kirchengebiet eine weitere Gruppe. Mit Pfarrerin Eva Joss konnte eine professionelle Begleitung für diese Gruppe gefunden werden. Zur Unterstützung der Gruppe Biel stockte die Wintersynode 2015 den Beitrag um 2500 jährlich auf. Weil nun Pfarrerin Eva Joss auf Ende 2018 den Rücktritt angekündigt hat, bietet sich die Gelegenheit, die Leitung der Nebelmeer-Gruppen Bern und Biel neu zu organisieren. Als wünschbar erscheint eine Person, der die neuen Kommunikationskanäle und Medien der jungen Leute vertraut sind und die sich in den Strukturen der Kirchgemeinden bewegt und auskennt. Der Bereich Sozial-Diakonie sucht daher wiederum nach einer geeigneten Pfarrerin oder einem geeigneten Pfarrer für die professionelle Begleitung der beiden Selbsthilfegruppen ab 2019.

Der jährliche Kredit von CHF 12'500 ermöglicht die Weiterführung der beiden Selbsthilfegruppen in Bern und Biel mit einer professionellen Leitung sowie die Anpassung der Kommunikation zu den jungen Menschen in den für sie gewohnten Kanälen. In Bern umfassen die Treffen rund 10 Mitglieder und finden monatlich statt. Die Gruppe in Biel trifft sich im Zweimonatsrhythmus und ist mit ca. 4 Teilnehmenden kleiner. Einmal im Jahr wird ein gemeinsames Treffen an einem Wochenende mit Übernachtung angeboten. Daneben werden im eingeschränkten Rahmen auch Öffentlichkeitsarbeit und Mitarbeit bei thematischen Veranstaltungen ermöglicht. Mit dem Internetauftritt www.nebelmeer.net existiert bereits eine gemeinsame Plattform, welche auf die drei bestehenden Gruppen in Bern, Biel und Zürich hinweist. Die Homepage wird vom Verein Trauernetz in Zürich bewirtschaftet. Der Verein Trauernetz führt zudem seit 2017 die Buchhaltung für die beiden Selbsthilfegruppen Bern und Biel und zeichnet für die Kontoverwaltung verantwortlich.

Die Synode setzt sich mit ihrer Unterstützung für eine Kirche ein, welche zu einer wirksamen Suizidprävention und zu mitmenschlicher Solidarität beiträgt. Sie ermöglicht über die professionell begleiteten Selbsthilfegruppen eine Nachsorge, welche sich vor allem auf die Brennpunkte «Lebensbeziehungen stärken» und «Hoffnungsperspektiven eröffnen» konzentriert. Junge Menschen finden damit einen zukunftsweisenden Umgang mit einem traumatischen Erlebnis in ihrer Vergangenheit.

Der Synodalrat

Beilagen:

- Rechnung 2017 mit Budget 2018
- Budget 2019